



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2360. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht, bestätigen die
Holzungs-Gerechtigkeit der Gebrüder Mostichen im Züllichan`schen, am
22. November 1499.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

ten geirret oder gehindert werden in kein weifs, sondern sie sollen dabei, als sie von Alter her gewest seyn und des Unser Vorfahren Fürsten und Fürstinnen Brieff haben, bleiben. Wir confirmiren und bestätigen ihm alles, was wir ihn von Gnaden und Rechtswegen hieran confirmiren und bestätigen sollen und mögen, doch Uns, Unfern Erben und Nachkommen an Unser und sonst männiglich an seinen Rechten oder Schaden. Actum Franckfurt, am Montag nach Palmarum, im 99. Jahre.

Aus der Dietmann'schen Sammlung der Breslauer Universitäts-Bibliothek, fol. 334.

2360. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen die Holzungs-Gerechtigkeit der Gebrüder Mostichen im Züllichau'schen, am 22. November 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc. vnnnd Albrecht, gebruder, marggrauen zu Brandenburg, Bekennen offentlich mit dissem vnserm briue vor vns, vnser Erben vnd nachkomen vnd sunst vor allermeniglich. Als vnser liebe getrewen heinez, Cristoff, hanns vnd nickell mostichen, gebrudern, vns einen versigelten briue geczaigt, daryn etwen der hochgeborenn Furst her Johann, Marggraff zu Brandenburg, Churfurst, vnser lieber her vnd vater, seliger gedechtnus, irem vater Jorgen mostichen seligen vff sein hergebrachten gerechtigkeiten pawholcz zu seinem paw vnd seinem feuer In den Glagowischen vnd Stlicherischen welden zu haben vnd zugebrauchen nach laut des briues daruber aufgangen verschriben hat, das wir von besunder gunst vnd gnaden wegen obgemelten mostichen solchs, wie die briue anzeigen, dieweil solch herschaft In vnsern handen steen, zugelassen, sich des nach Inhalt der briue zu irer nottorfft vnnnd nicht ferrer mit iren erben zu gebrauchen, zu lassen In das In craft diczs briues, doch vns vnd sunst einem ydermann vnshedlich an seinen rechten, Wollen vnd gebieten daruff vnsern amptleuten zu Czulch vnd anderen den vnsern, gemelte mostichen vnd iren erben laut der briue vngehindert, wie vorberurt, gebrauchen vnd geniessen zu lassen vnd darein nicht zu halten, besunder darczu zu helfen. Daran geschicht vnser ganzze meynung. Datum am freitag nach Elifabet, Im XCIX. Jar.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 248.